

Darstellung des Chlorhydrins, des Oxyds und eines ungesättigten Alkohols aus dem normalen biprimären Dekamethylen- glykol (Dekan-1, 10-diol)

von

Leo Alberti und Bronislav Smieciuszewski.

Aus dem chemischen Laboratorium des Hofrates Prof. Adolf Lieben an der
k. k. Universität in Wien.

(Vorgelegt in der Sitzung am 26. April 1906.)

Das Ziel der vorliegenden auf Anregung Prof. Lieben's ausgeführten Arbeit war, zu untersuchen, ob und unter welchen Bedingungen aus Glykolen, deren Alkoholgruppen CH_2OH durch mehr als vier Methylengruppen voneinander getrennt sind, durch Chlorwasserstoff ein Chlorhydrin und aus diesem durch Natriumhydroxyd das Oxyd darstellbar ist. Wir gingen hierbei von dem durch Reduktion des Sebacinsäureamids dargestellten Dekamethylenglykol (Dekan-1, 10-diol) aus. Bei der Darstellung des Dekamethylenglykols nach Scheuble¹ machten auch wir die Erfahrung, daß bei nicht vollständiger Verseifung des der Reduktion entgangenen Sebacinsäureamids dieses bei der Destillation des Reduktionsproduktes im Vakuum als braune Masse zurückbleibt, aus welcher man das Glykol nur zum geringen Teil durch Destillation gewinnen kann. Um wenigstens einen Teil des Glykols aus dem Destillationsrückstand zu erhalten, versuchten wir den Destillationsrückstand wieder in Amylalkohol aufzunehmen und dann mit Petroläther zu versetzen. Dabei fielen zuerst braune Flocken aus, die

¹ Monatshefte für Chemie, 24, p. 618 (1903).